

## **Plenarsitzung**

6. Mai 2021, 16.00 Uhr

**Vorsitz: Präses Prof. Aust**

## **Tagesordnung**

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Vorstellung der Ergebnisse der Purpose-Studie**
- 3. Hamburg 2040: Neuaufstellung der Handelskammer**
  - a) Sachstandsbericht Neuaufstellung**
  - b) Etablierung einer Gesellschaft der Handelskammer für lebenslanges Lernen**
  - c) Einrichtung eines Beirats Mitgliederdialog**
  - d) Umbenennung des Ausschusses für Wirtschaftspolitik und Mittelstand**
- 4. Standpunkt „Zukunft der Hamburger Innenstadt 2040“**
- 5. Resolution zur Stromversorgungssicherheit am Standort Hamburg**
- 6. Berichte**
  - a) Berichte des Präsidiums**
  - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
  - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
  - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 7. Verschiedenes**

**Anwesend:**

Herren Präses Prof. Aust, Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Pirck, van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Eick, Flotow, Franzen, Friemel, Gehrckens, Frau Harbs, Herren Harders, Hartmann, Frau Haug, Herren Heinemann, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Kloth, Koopmann, Herr Dr. Kruse, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Torsten Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Portmann, Schneider, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stacklies, Vatter, von Bülow, Frau Willhoeft, Herren Wöhlke, Wulff, Zippel;

**Dauerhafte Gäste:**

Herren Dr. Castan, Enkerts, Frau Nehrenberg, Herren Treskow, von der Decken, Frau Wedemann;

**Gäste:**

Herr Prof. Meynhardt

**Aus dem Hauptamt:**

Herr Dr. Heyne, Frau Beck, Herr Elsholz, Frau Gonnermann, Herren Graf, Hanz, Hargens, Frau Herrmann, Herren Höhr, Koch, Lohse, Frau Nollmeyer, Frau Dr. Ölschläger, Frau Peters, Frau Schweeberg, Herr Dr. Süß, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Frau Zupke, Herr Färber (Protokoll);

**Entschuldigt fehlen:**

Herren Bender, Carstens, Enke, Gartz, Groninger, Hammerstein, Frau Krawehl, Frau Mohr-Rothe, Herren Radtke, Schmelzer, Stanislawski, Frau Welzel, Frau Wendt-Heinrich, Frau Witthöft.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und erläutert das Procedere für die elektronische Abstimmung.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Präses Prof. Aust die Plenarmitglieder, des am 24. März 2021 verstorbenen Norbert Deiters zu gedenken. Herr Deiters habe sich mit seinem über zwei Jahrzehnte währenden ehrenamtlichen Engagement große Verdienste um die Hamburger Wirtschaft erworben. Die Handelskammer werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass die Tagesordnung den Plenarmitgliedern fristgerecht über HK Connect zugegangen sei. Es gibt keine weiteren Anmerkungen aus Reihen des Plenums.

*Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.*

### **TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse der Purpose-Studie**

Herr Ulrich berichtet zur Purpose-Studie. Die Studien-Ergebnisse bildeten die Grundlagen für das neue Leitbild der Handelskammer, in dessen Fortschreibung der Außenblick relevanter Stakeholder einbezogen werden solle.

Herr Prof. Meynhardt präsentiert die Ergebnisse der Purpose-Studie anhand einer Präsentation. Aus Gesprächen mit einer großen Bandbreite von Stakeholdern seien sieben Gemeinwohlbeiträge der Handelskammer erarbeitet worden. Als Hauptbeitrag sei der Auftrag herausgearbeitet worden, mit der Wirtschaft die Lebensfähigkeit von Hamburg zu stärken. Die Handelskammer müsse aktiv daran arbeiten, diesen Ansprüchen gerecht und ein modernes, ehrbares Vorbild zu werden. Im Purpose-Prozess sei deutlich geworden, dass von der Kammer mehr erwartet werde, als die ihr durch das IHK-Gesetz zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen.

Auf die Nachfrage von Herrn Dr. Brill erläutert Herr Prof. Meynhardt, dass die befragten Stakeholder viele Leistungen der Kammer anerkannten, gleichzeitig aber Verbesserungen und besondere Aktivitäten in weiteren Bereichen erwarteten.

Herr Präses Prof. Aust dankt Herrn Prof. Meynhardt und Herrn Ulrich für ihre Ausführungen und allen, die sich für Interviews zur Verfügung gestellt haben.

### **TOP 3: Hamburg 2040: Neuaufstellung der Handelskammer**

#### **a) Sachstandsbericht Neuaufstellung**

Herr Dr. Heyne stellt zu Beginn seines Vortrags fest, dass mit Wirksamwerden der neuen Organisationsstruktur am 1. Mai 2020 ein Meilenstein der Neuaufstellung der Handelskammer erreicht sei. Nun gelte es, die Arbeit in den fünf strategischen Handlungsfeldern der Kammerarbeit voranzutreiben. Die Handelskammer werde die im Dezember 2020 beschlossenen Leitlinien „Hamburg 2040“ weiter konkretisieren. Die Neuaufstellung der Handelskammer diene dem Ziel, die Organisationsstrukturen auf eine optimale Umsetzung dieser Aufgaben auszurichten. Dazu würden Strukturen verschlankt und interdisziplinäre Arbeit gestärkt. Darüber hinaus gelte es, den Mitgliederdialog und damit Akzeptanz und Begeisterung sowie die Relevanz der Handelskammer zu stärken.

Herr Dr. Heyne stellt das Organigramm der Handelskammer und die Aufgaben der einzelnen Bereiche vor. Die Neuaufstellung müsse von einem Kulturwandel und einer Aufgabenkritik begleitet werden. Er bittet die Mitglieder des Plenums, das skizzierte Vorgehen weiterhin so tatkräftig zu unterstützen und den Sachstandsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Präses Prof. Aust sieht in der Neuaufstellung eine gute Grundlage, dass die vom Plenum gesetzten inhaltlichen Schwerpunkte („Was“) durch das Hauptamt erfolgreich konkret umgesetzt werden könnten („Wie“). Die Diskussion darüber könne prozessbegleitend fortgesetzt werden. Ein formeller Beschluss des Plenums über die neue Organisationsstruktur der Handelskammer sei nicht nötig.

*Das Plenum nimmt den Sachstandsbericht zur organisatorischen Neuaufstellung der hauptamtlichen Strukturen der Handelskammer zur Kenntnis.*

## **b) Etablierung einer Gesellschaft der Handelskammer für lebenslanges Lernen**

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt stellt die vorgesehene Etablierung einer Gesellschaft der Handelskammer für lebenslanges Lernen vor. Sie solle zum einen die bereits jetzt von der Handelskammer wahrgenommenen Bildungsangebote übernehmen (Fort- und Weiterbildungsangebote der heutigen Handelskammer Bildungsservice GmbH, alle Aufgaben der dualen Berufsausbildung, die nicht als hoheitliche Aufgaben in der Handelskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts verbleiben müssten, sowie die Commerzbibliothek). Zum anderen solle die Hamburg School of Business Administration (HSBA) unter dem Dach dieser Gesellschaft integriert werden. Durch die Integration dieser Bildungsangebote werde der zunehmend geforderten Durchlässigkeit der unterschiedlichen Bildungssysteme Rechnung getragen.

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt erläutert weiter, dass die HSBA 2017 von der Handelskammer an eine selbständige Stiftung übergeben worden sei. Seither seien defizitäre Master-Studiengänge eingestellt und als Folge davon in erheblichem Umfang Stellen abgebaut worden. Auch die durch die Corona-Pandemie eingetretene Ertrags- und Liquiditätskrise sei durch ein Bündel von Maßnahmen bewältigt worden. Nach dem Sanierungsplan erwarte die HSBA ab 2021/22 wieder positive Ergebnisse, das EBITDA solle bereits in diesem Jahr positiv sein. Deshalb sehe man die HSBA auf einem guten Weg in die Zukunft. Die HSBA sei ein geeigneter und wertvoller Baustein für das Handlungsfeld „Lebenslanges Lernen – Exzellente (aus)bilden“ der „Hamburg 2040“-Strategie. Die Gründung einer Gesellschaft für lebenslanges Lernen mit der HSBA als Teil dieser Gesellschaft sei mit den Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen sowie des Präsidiums intensiv diskutiert worden. Beide Gremien unterstützten die Überlegungen einstimmig. Sie bitte auch das Plenum um Zustimmung zu den vorgestellten Plänen.

Frau Beckmann merkt an, dass mit der Rückkehr der HSBA unter das Dach der Handelskammer diese auch wieder die finanziellen Risiken übernehmen müsse. Ohne detaillierte Kenntnisse der geplanten GmbH-Strukturen und des Sanierungsgutachtens sei eine Bewertung aus ihrer Sicht nicht möglich. Denkbar sei aus ihrer Sicht auch, die HSBA an die Berufliche Hochschule der Freien und Hansestadt Hamburg anzugliedern. Es sei fraglich, ob die Führung einer Hochschule überhaupt zu den Aufgaben der Handelskammer zähle. Nur eine Minderheit der Mitgliedsunternehmen nutze das Angebot dualer Studiengänge. Sie bitte um eine Aussage, ob gesichert sei, dass die Eingliederung der HSBA in eine Gesellschaft für lebenslanges Lernen bis 2026 nicht zu Beitragserhöhungen führe und die Besetzung des Boards nicht zu Compliance-Konflikten.

Herr Brauer verweist darauf, dass sich der Finanzausschuss der Handelskammer intensiv mit dem Vorschlag befasst habe. Er halte die geplante Reintegration der HSBA für richtig, da die HSBA umfassende Reformen hinter sich habe und ohne die besondere Corona-Situation profitabel sei. Die Bündelung aller Bildungsangebote schaffe deutliche Synergieeffekte.

Auch die Herren Vizepräsidenten Pirck, Dr. Brill, Franzen, Dr. Killinger und Wöhlke verweisen darauf, dass die HSBA nicht mit der Hochschule zu vergleichen sei, die 2017 aus der Handelskammer ausgegliedert wurde. Sie sei heute gut aufgestellt und leiste einen wichtigen Beitrag zur Standortentwicklung und Fachkräftesicherung. Zudem solle die geplante Gesellschaft Angebote für alle Formen des lebenslangen Lernens machen und nicht nur die HSBA umfassen.

Wichtig sei ein funktionierendes Controlling der Gesellschaft, das aber in der geplanten Struktur als gesichert angesehen werden könne.

Herr Präses Prof. Aust verweist darauf, dass heute noch keine abschließende Entscheidung des Plenums falle, lediglich ein Auftrag zur Vorbereitung der Umsetzung erteilt würde.

In der weiteren Diskussion, an der sich Frau Ahlers, Frau Harbs und Herr Zippel beteiligen, wird die Bedeutung hervorgehoben, neben der akademischen Ausbildung auch die berufliche Bildung, insbesondere für Techniker und Meister in Handwerksberufen zu fördern. Zudem wird das Angebot des Plenarhearings im Vorfeld der Plenarsitzung gelobt. Herr Präses Prof. Aust bestätigt den Stellenwert der beruflichen Ausbildung und sagt zu, auch künftig anlassbezogen Vorbesprechungstermine zu bestimmten Plenarsitzungen anzubieten.

*Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 40 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen den folgenden Beschluss:*

*Die Handelskammer soll*

- a) eine Gesellschaft für Lebenslanges Lernen etablieren,*
- b) ihre oben skizzierten Bildungsaktivitäten auf diese Gesellschaft übertragen,*
- c) die HSBA und die HKBiS in diese Gesellschaft integrieren*

*und beauftragt die Hauptgeschäftsführung, die erforderlichen Schritte einzuleiten und ein entsprechendes Vertragswerk vorzubereiten. In diesem Zusammenhang erfolgt insbesondere eine weitere Plausibilisierung der geplanten Fundraising- und Drittmittelfinanzierungsaktivitäten der HSBA.*

*Das Plenum befindet im Anschluss abschließend über die geplante Umsetzung obiger Schritte.*

### **c) Einrichtung eines Beirats Mitgliederdialog**

Herr Portmann stellt die Pläne vor, die Wahrnehmung der Handelskammer als Partnerin der Unternehmensentwicklung bei den Mitgliedsunternehmen zu verbessern. Dazu solle der bisherige Arbeitskreis Kommunikation in „Beirat Mitgliederdialog“ umbenannt und zahlenmäßig von über 20 auf maximal zehn Mitglieder verkleinert werden. Damit ließen sich die Kundenbeziehungen stärken, deren Wünsche besser erkennen, das Bild der Kammer beim Kunden verbessern und Impulse für die Organisations- und Produktentwicklung gewinnen. Für diesen Beirat würden nun Mitglieder gesucht. Entsprechende Impulse aus dem Kreis der Mitglieder des Plenums seien willkommen und könnten an ihn oder Frau Schweetberg adressiert werden. Eines der ersten Themen des Beirats könne eine Kommunikationsstrategie sein, um mit dem Ende der Corona-Beschränkungen den Startschuss für ein „Wirtschaftswunder“ zu geben. Hier seien Unternehmen gesucht, die einer solchen Kampagne zu großer Reichweite verhelfen könnten, sowie weitere Themen, die die Zuversicht in eine rasche konjunkturelle Erholung zum Ausdruck brächten.

*Das Plenum beschließt einstimmig mit 42 Ja-Stimmen die Umbenennung des bisherigen Arbeitskreises Kommunikation zum „Beirat Mitgliederdialog“ und bittet um die Vorlage einer Mitgliederliste zur nächsten Plenarsitzung.*

#### **d) Umbenennung des Ausschusses für Wirtschaftspolitik und Mittelstand**

Herr Dr. Süß weist einleitend darauf hin, dass er an der Seite von Herrn Prof. Vöpel in die Geschäftsführung des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) eingetreten sei. Dies solle ermöglichen, Synergien zwischen Handelskammer und HWWI zu heben und das Netzwerk des HWWI zu erweitern. Dafür sei eine enge Anbindung an das Ehrenamt nötig, die er mit seiner Tätigkeit sichern wolle. Diese enge Verknüpfung solle auch in der Umbenennung des „Ausschusses für Wirtschaftspolitik und Mittelstand“ in „Ausschuss für Wirtschaftspolitik“ zum Ausdruck kommen. Der Mittelstand sei ohnehin ein zentraler Aspekt im Wirken der Handelskammer. Mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaftspolitik und Mittelstand, Herrn Dr. Castan, sei dieser Vorschlag abgestimmt.

*Das Plenum beschließt einstimmig (43 Ja-Stimmen), den „Ausschuss für Wirtschaftspolitik und Mittelstand“ in „Ausschuss für Wirtschaftspolitik“ umzubenennen. Bezüglich der Mitglieder und des Vorsitzes soll es keine Änderungen geben.*

#### **TOP 4: Standpunkt „Zukunft der Hamburger Innenstadt 2040“**

Herr Siebrand stellt den Standpunkt zur Entwicklung der Hamburger Innenstadt bis 2040 vor (Anlage 1). Dieser sei das Ergebnis der Diskussionen im Ehrenamt, insbesondere der Sitzung des Plenums vom März 2021 und einer gemeinsamen Sitzung von sechs Ausschüssen und zwei Arbeitskreisen mit fast 100 Teilnehmenden Anfang April 2021. Da der Einzelhandel als Besuchsanlass der Innenstadt an Bedeutung verliere und die Coronapandemie diesen Wandel beschleunige sowie zudem den Trend zum mobilen Arbeiten verstärke, seien neue Konzepte notwendig, um die Attraktivität der Innenstadt zu stärken. Mit dem Standpunkt liege ein Konzept vor, um die Hamburger Innenstadt zum innovativen, attraktiven wie nachhaltigen Unternehmens- und Wohnstandort, Identifikationsort sowie Treffpunkt für alle zu machen. Dafür müsse eine Mischung zahlreicher Funktionen in der Hamburger Innenstadt erzeugt werden. Der Standpunkt nenne acht Handlungsfelder, mit denen die unterschiedlichen Quartiere in der Hamburger Innenstadt entsprechend ihren Stärken entwickelt werden könnten. Für die Umsetzung solle ein Transformationsmanagement eingerichtet und dazu eine Innenstadt-GmbH in öffentlich-privater Partnerschaft gegründet werden.

In der Diskussion (Herren Vizepräsidenten Pirck, Lehmann) wird der Standpunkt als wichtiger Impuls gelobt, die Funktionsvielfalt und Attraktivität der Innenstadt zu stärken. Der Zeitpunkt hierfür sei günstig. Gerade beim Thema Erreichbarkeit, die zum Beispiel durch eine Seilbahn verbessert werden und durch autonome Elektrobusse auch klimafreundlich gestaltet werden könne, müsse die Stadt in die Pflicht genommen werden. Erfreulich sei, dass dies mit breiter Beteiligung zahlreicher Ausschüsse gelungen sei.

*Das Plenum beschließt das Standpunktepapier „Zukunft der Hamburger Innenstadt 2040“ mit 39 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung. Das Hauptamt wird ermächtigt, im Rahmen der textlichen Finalisierung redaktionelle Änderungen vorzunehmen.*

#### **TOP 5: Resolution zur Stromversorgungssicherheit am Standort Hamburg**

Herr Dr. Mecke berichtet, dass der Ausschuss für Industrie in seiner Sitzung vom 25. Februar 2021 eine Empfehlung an das Plenum ausgesprochen habe, eine Resolution zur Stromversorgungssicherheit am Standort Hamburg zu verabschieden. Der Entwurf dieser Resolution liege nun vor. Inhaltlich geht es dabei vor allem um die Konsequenzen der geplanten Stilllegung des Kohlekraftwerks Moorburg auf die Versorgungssicherheit, Netzstabilität und Netzentgelte am Standort Hamburg, insbesondere für die Industrie. Zudem werde der Senat aufgefordert, die sogenannte „Schwarzstartfähigkeit“ nach einem Blackout mit einem Hamburger „Inselnetz“ zu gewährleisten und mit Hochdruck an Nutzungskonzepten für eine gesicherte Leistung mit regenerativen Energieträgern und Speichern für Hamburg zu arbeiten.

*Das Plenum beschließt mit 41 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme den vorliegenden Resolutions-Entwurf.*

## **TOP 6: Berichte**

### **a) Berichte des Präsidiums**

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass die Handelskammer Hamburg im Rahmen des diesjährigen Vorsitzes der IHK Nord alle Präsidenten der norddeutschen IHKs einschließlich der drei in der IHK Nord bisher nicht vertretenen Kammern zum Dialog über eine engere norddeutsche Zusammenarbeit eingeladen habe. Eine stärkere norddeutsche Kooperation solle auch von der Politik eingefordert und gemeinsam mit den norddeutschen Ministerpräsidenten diskutiert werden.

Herr Präses Prof. Aust berichtet zudem zum Innenstadtdialog zwischen Unternehmerinnen und Unternehmern mit den Senatoren Dr. Brosda, Dr. Dressel, Dr. Stapelfeldt und Westhagemann. Dabei seien insbesondere das Restart-Programm und der Hilfsfonds der Stadt, mit dem unter anderem der Hamburger Kultursommer finanziert werde, thematisiert worden.

Herr Vizepräsident Pirck kündigt an, dass in der Juni-Sitzung ein ausführlicher Bericht zur Stiftung Leistungssport erfolgen werde.

### **b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**

Herr Dr. Heyne berichtet zum Zukunftskonzept Moorburg der Handelskammer. Das Konzept konkretisiere den Vorschlag aus dem im Dezember 2020 vom Plenum beschlossenen Standpunkt „Zukunftsplan Hafen 2040“, Moorburg zu einem Energie- und Klimahafen zu entwickeln. Das Konzept zeige auf, wie sich Hafen- und Stadtentwicklung miteinander verknüpfen ließen. Das Konzept sei durch die Ausschüsse für Logistik, Hafen und Schifffahrt, Stadtentwicklung, Industrie, Umwelt und Energie sowie für den Hamburger Süden am 30. März 2021 in einer gemeinsamen Sondersitzung ausführlich beraten und mit großer Mehrheit verabschiedet worden. Vorgesehen seien neben dem vom Senat beschlossenen Zentrum für die Herstellung, den Umschlag, die Lagerung und Nutzung von Wasserstoff ein Technologiepark mit dem Schwerpunkt der Brennstoffzellenentwicklung und Produktionsstätten für die Gewinnung von synthetischen Kraftstoffen und ein Brennstoffzellenwerk. Gleichzeitig erhalte das Dorf Moorburg eine Perspektive als Wohnstandort.

Herr Dr. Heyne berichtet zudem zum Lieferkettengesetz. Der Ausschuss für Außenwirtschaft habe im Oktober 2020 vor dem Hintergrund der besonderen Betroffenheit des Außenwirtschaftsstandorts Hamburg eine ausschussübergreifende Projektgruppe unter der Leitung von Herrn Lorenz-Meyer eingesetzt. Deren Vorlage einer Positionierung habe das Präsidium am 18. März 2021 beschlossen. Inhaltlich gehe es darum, eine gesetzliche Regelung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten von Unternehmen praktikabel auszugestalten und dafür zu sorgen, dass keine gravierenden Wettbewerbsnachteile entstünden und entstehende Lasten angemessen verteilt würden. Der Forderungskatalog mache dazu konkrete Vorschläge. Eine ausführliche Befassung mit dem Thema Lieferkettengesetz werde in der Juni-Sitzung des Plenums erfolgen.

Herr Dr. Heyne stellt zudem die Zahlen zum Ausbildungsmarkt vor. Nachdem diese durch die Coronapandemie zwischenzeitlich um 20 Prozent eingebrochen waren, sei aktuell ein Minus von 11 Prozent zu verzeichnen. Es sei zu hoffen, dass sich die Zahlen weiter normalisierten. In der nächsten Plenarsitzung werde dazu ein ausführlicherer Bericht erfolgen.

### **c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**

Auf die Frage von Herrn Friemel, ob sich die Handelskammer schon mit der neu eingeführten Rechtsform der GmbH in Verantwortungseigentum befasst habe, antwortet Herr Dr. Heyne, dass derzeit eine rechtliche Bewertung auf DIHK-Ebene erfolge.

Frau Beckmann und Herr Zippel thematisieren die Ausrichtung der Hamburger Wirtschaft auf die verschärften Anforderungen des Klimaschutzes und den Beitrag der Handelskammer. Herr Präses Prof. Aust weist darauf hin, dass Klimaschutz ein zentraler Aspekt der Standortstrategie 2040 der Handelskammer und der darauf aufbauenden Projekte sei. Ein weitergehender Bericht zu den Aktivitäten der Handelskammer werde durch das Hauptamt für eine der kommenden Sitzungen des Plenums vorbereitet. Herr Dr. Heyne erläutert, dass das Thema auf operativer Ebene und in der strategisch-konzeptionellen Arbeit eine zentrale Rolle spiele. Hinsichtlich der Aufgaben, die die Handelskammer wahrnehmen könne, sei sie aber an die im IHK-Gesetz gesetzten Grenzen gebunden.

Herr von Bülow, Frau Harbs und die Herren Lehmann und Stacklies fordern eine kurzfristige Befassung mit möglichen Öffnungsperspektiven für die Hamburger Wirtschaft. Die Handelskammer müsse sich für einheitliche Regelungen einsetzen. Wünschenswert sei zudem eine Initiative, Vermieter zu einem Entgegenkommen gegenüber Mietern aus Gastronomie und Einzelhandel zu bewegen. Herr Präses Prof. Aust verweist darauf, dass am Tag der Sitzung ein entsprechendes Statement veröffentlicht worden sei. Mit den Fragen der Mietern werde sich der Ausschuss für Stadtentwicklung befassen. Herr Dr. Heyne ergänzt, dass er hierzu in Gesprächen mit Staatsrat Pörksen stehe.

### **d) Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Dr. Brill berichtet zur Umsetzung der Corona-Schutzimpfungen durch Betriebsärzte und zur Einbindung der Handelskammer in diese Impfkampagne.

### **TOP 7: Verschiedenes**

Herr Präses Prof. Aust dankt für die Teilnahme und weist auf die nächste Sitzung am 3. Juni 2021 von 16.00 bis 18.00 Uhr als rein digitale Sitzung hin. Die Sitzung wird um 18.32 Uhr geschlossen.

Hamburg, 19. Mai 2021

Prof. Norbert Aust  
Präses

Dr. Malte Heyne  
Hauptgeschäftsführer



HK

Handelskammer  
Hamburg

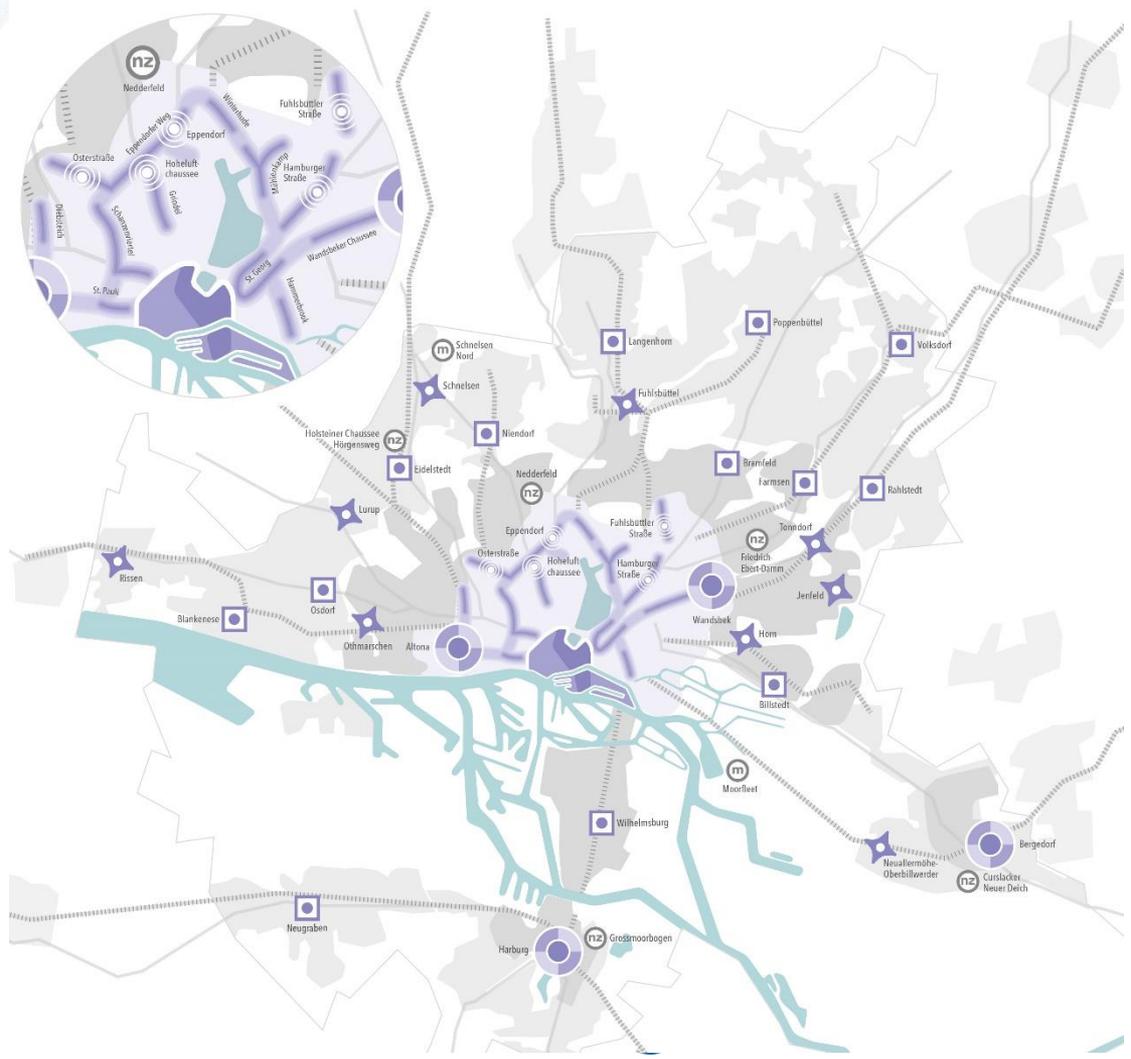
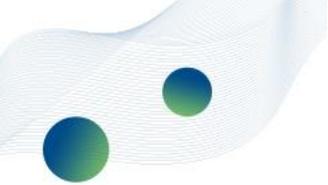
**HAMBURG** **20**  
WIE WOLLEN WIR KÜNFTIG  
LEBEN - UND WOVON? **40**

# DIE HAMBURGER INNENSTADT AUF DEM WEG IN IHRE ZUKUNFT 2040

Sitzung des Plenums am 6. Mai 2021

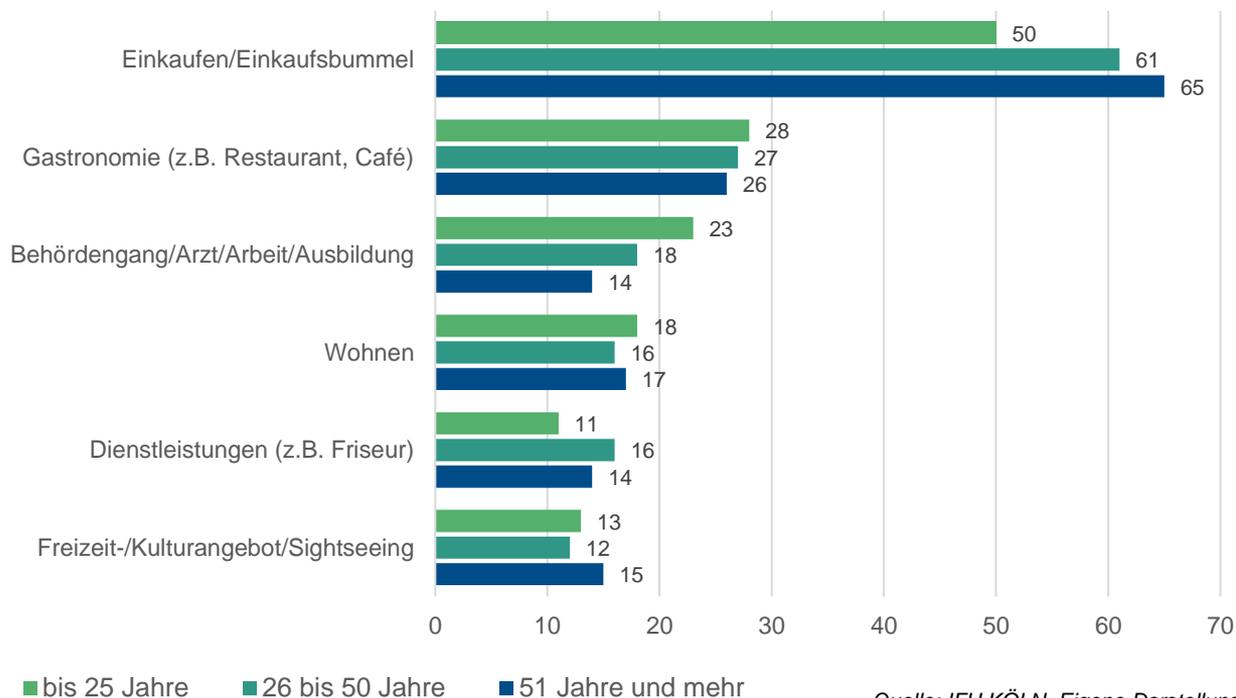
TOP 4







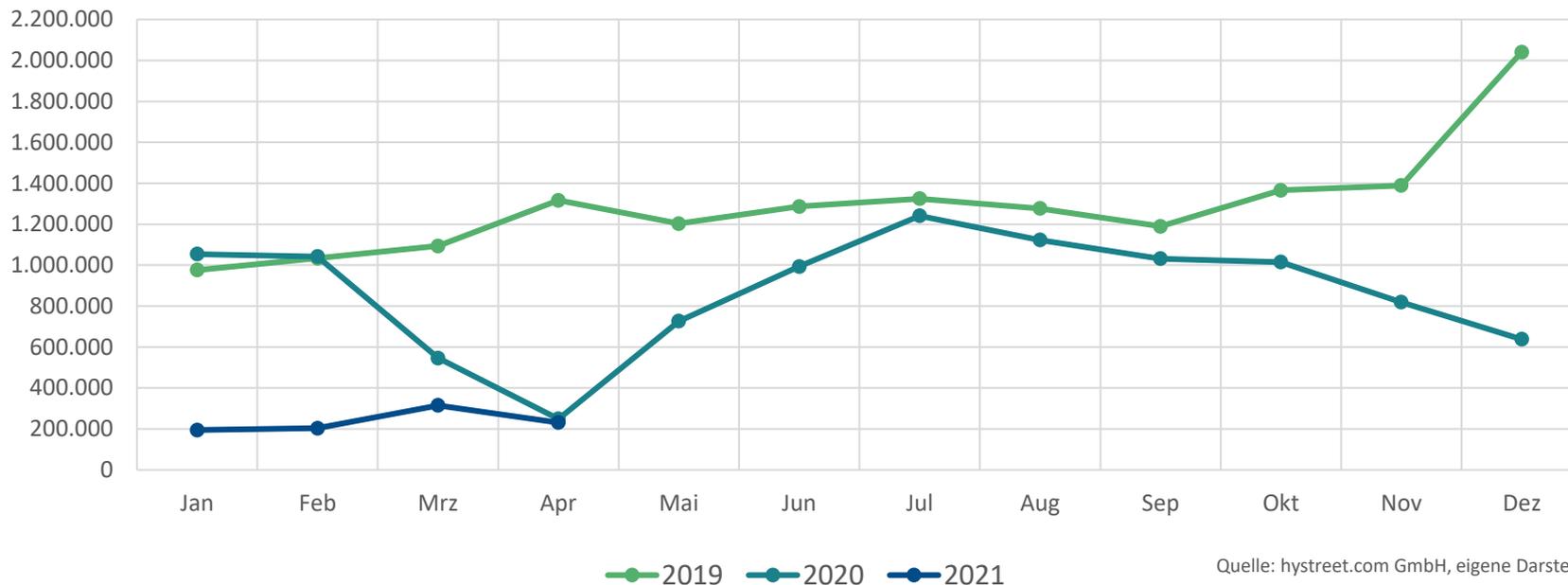
### primärer Besuchsanlass der Innenstadt



Quelle: IFH KÖLN, Eigene Darstellung



## PASSANTENFREQUENZ – SPITALER STRASSE



Quelle: hystreet.com GmbH, eigene Darstellung



# ZIELBILD



## ZENTRUM DES HANDELS STÄRKEN UND NUTZUNGSMISCHUNG INTENSIVIEREN

- **Wettbewerbsfähigkeit** des stationären Handels stärken
- **Mietenpool** entwickeln (Ermöglichung renditeschwacher Konzepte)
- Neuansiedlung und Integration **urbaner Produktionen**
- **Integration** von **Online** und **stationärem** Handel durch Logistik

## WOHNSTANDORT WEITERENTWICKELN

- Aufstockungen geeigneter Gebäude
- **Neues Wohnen in der Innenstadt** etablieren



Markthalle im Viadukt, Zürich



Dachnachbarschaften wagnisART, München



## ERREICHBARKEIT FÜR ALLE SICHERSTELLEN

- Sicherstellung der **Erreichbarkeit durch alle Verkehrsträger**
- **Switch-Mobility** und City-Logistik stärken

## KULTURELLE FUNKTION STÄRKEN & FREIZEITWERT FÜR ALLE AUSBAUEN

- **Innenstadt als Arena** internationaler Sportveranstaltungen nutzen
- Bücherhalle zur „**Bibliothek des 21. Jahrhunderts**“ weiterentwickeln
- **Klima- und Nachhaltigkeitszentrum** aufbauen



Urbane Seilbahn, Linz



Eisbachwelle, München



Stadtbibliothek, Stuttgart





HK

Handelskammer  
Hamburg

HAMBURG 2040  
WIE WOLLEN WIR KÜNFTIG  
LEBEN - UND WOVON?

## ORTE/ANLÄSSE FÜR AUFENTHALT & AUSTAUSCH SCHAFFEN/VERBESSERN

- Binnenalster und Fleete in ein Gesamtkonzept einbeziehen und bespielen
- **kleinteilige Konzepte zur Bespielung von öffentlichen Räumen**  
**Historische Keimzelle** sichtbar machen

## ATTRAKTIVITÄT FÜR TOURISTEN ERHÖHEN – GASTRONOMIE STÄRKEN

- Aufbau einer repräsentativen **Tourismuszentrale** an zentralem Standort.
- **Erlebnisastronomie und kreative/innovative Gastronomiekonzepte** unterstützen



Seebühne, Bregenz



Visit Center, Dublin



## INNOVATIONEN INITIIEREN UND NACHHALTIGES VORBILD SEIN

- Digitalisierung der Innenstadt vorantreiben
- **Klimawende vorbildhaft „fahren“**

## WANDEL DURCH TRANSFORMATIONS- MANAGEMENT BEGLEITEN

- Aufbau einer **PPP-Gesellschaft zur Entwicklung der Innenstadt**
- Weiterentwicklung der vorhandenen BID-Strukturen

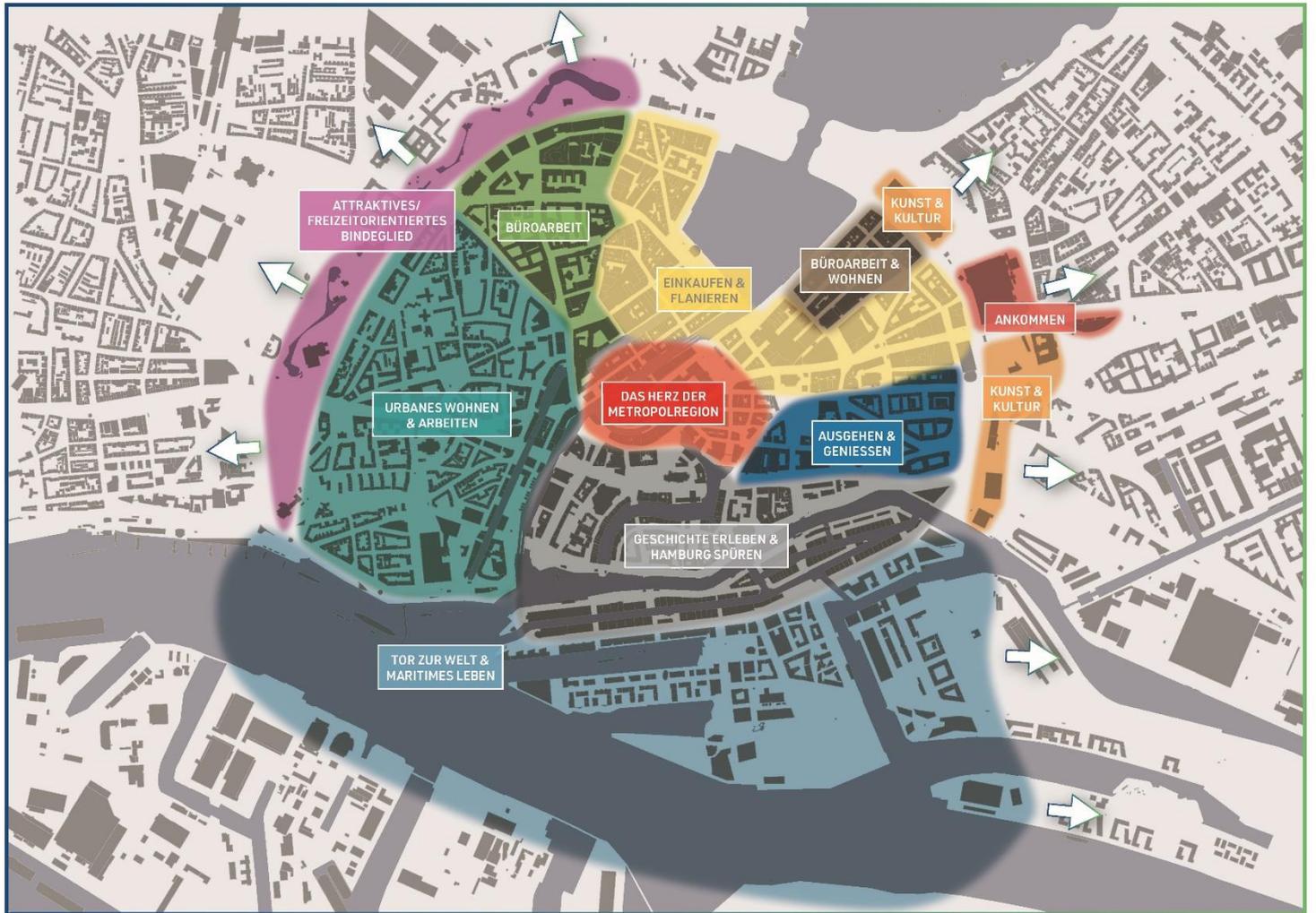


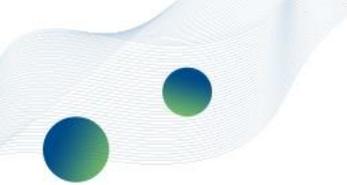
Bosco Verticale, Mailand



BID Nikolai Quartier, Hamburg







### DAS HERZ DER METROPOLREGION



### EINKAUFEN & FLANIEREN



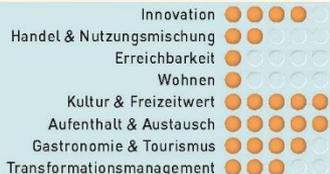
### AUSSEHEN & GENIEßEN



### BÜROARBEIT & WOHNEN



### KUNST & KULTUR



### ANKOMMEN / TOR ZU HAMBURG



### GESCHICHTE ERLEBEN & HAMBURG



### BÜROARBEIT



### ATTRAKTIVES / FREIZEITORIENTIERTES BINDEGLIED



### URBANES WOHNEN & ARBEITEN



### TOR ZUR WELT & MARITIMES LEBEN

